



**Naturschutz gegen  
Rechtsextremismus**

Eine Argumentationshilfe

**DR. NILS M. FRANKE  
WISSENSCHAFTLICHES  
BÜRO LEIPZIG**

**„DEUTSCHE“  
LANDSCHAFTEN –  
„BRAUNER“  
NATURSCHUTZBEGRIFF-  
ÖKOLOGISCHE  
BEDROHUNGSSZENARIEN**



**Naturschutz gegen  
Rechtsextremismus**

Eine Argumentationshilfe

- 1. ÖFFENTLICHE  
DISKUSSION**
- 2. STRUKTUR DER  
PUBLIKATION**
- 3. ARGUMENTATIONS-  
BEISPIEL**



**Naturschutz gegen  
Rechtsextremismus**

Eine Argumentationshilfe

**Hintergrund und  
Rezeption**

---

**1. MEDIEN**

**2. NATURSCHUTZ**

**3. RechtsextremistInnen**



09.02.2013

## NPD – selbstverständlich auch für Natur- und Umweltschutz

Eine neue Schocknachricht treibt derzeit die Medien um. Die NPD spricht sich nicht nur gegen die Herzlande praktizierte Überfremdungspolitik aus und fordert wie die Mehrheit der Deutschen die Rückkehr zur D-Mark – nein, die NPD engagiert sich auch für den Schutz der Umwelt und der natürlichen Lebensgrundlagen.

Der Tageszeitung „Welt“ und auch der Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz will es einfach nicht in den Kopf, daß auch Nationalisten sich für eine saubere Umwelt und gesunde Lebensmittel einsetzen. In diesem Zusammenhang wird auch gleich darauf hingewiesen, daß es sich dabei doch nur um eine Wolf-im-Schafspelz-Taktik handeln könne. So warnt der Leipziger Historiker Nils Franke, daß „Rechtsextremisten zunehmend die Umwelt- und Naturschutzbewegung unterwandern“. Auch die NPD hat laut Franke das Thema Naturschutz für sich entdeckt. Franke wirft der NPD in diesem Zusammenhang eine „böserliche Schlauei“ vor. Nach Angaben der Landeszentrale für Umweltaufklärung sind auch in Rheinland-Pfalz bereits „Rechtsextremisten“ in Naturschutzvereinen vertreten. Noch „schlimmer“ sei das Problem in den östlichen Bundesländern.

Doch wenn die NPD sich zum Naturschutz bekennt, muß dahinter laut Franke gezwungenermaßen eine „rassistische und demokratiefeindliche Ideologie“ stecken. Die Angst, daß die Grünen zusammen aber einen ihre Diebstahlsart

„Die NPD hat schon „grüne“ Positionen vertreten als alle anderen Parteien noch ohne nachzudenken auf die Fortschrittspedale drückten.“

Naturschutz

## Rechtsextremismus

Eine Argumentationshilfe

Engagement für den Naturschutz lediglich die Wiedereinrichtung der NS-Diktatur an. Einen konkreten und substanzvollen Zusammenhang zu konstruieren, gelingt dem Scheiberling allerdings nicht. Laut seinem Duktus sei die NPD nur für den Naturschutz, weil das erste deutsche Naturschutzgesetz von den Nationalsozialisten umgesetzt wurde.

Auch die Tatsache, daß die NPD sich für ökologischen Anbau und gegen genmanipulierte Lebensmittel ausspricht und den Erhalt der Kulturlandschaften unserer Heimat sowie konsequenteren Artenschutz fordert, beweise ihre „tiefst rassistische und demokratiefeindliche Ideologie“.

Die peinliche Paranoia von Franke, der „Welt“ und der ominösen Landeszentrale für Umweltaufklärung, die hinter jedem vernünftigen Politik-Ansatz der NPD sogleich ein drohendes Viertes Reich wittert, ist Sinnbild der Angst vor Veränderungen im politischen System.

Die NPD hat schon „grüne“ Positionen vertreten als alle anderen Parteien noch ohne nachzudenken auf die Fortschrittspedale drückten. Und wider Erwarten der genannten Dummschwätzer hat auch die NPD erkannt, daß Naturschutz nicht nur nationaler, sondern auch internationaler Lösungsansätze bedarf.

Ronny Zasowit

NPD bei facebook

Flugblätter, Aufkleber usw. bestellen



**Naturschutz gegen**

**Rechtsextremismus**

Eine Argumentationshilfe

# Hauptgründe

- Erfolge des ökologischen Umbaus der Gesellschaft seit etwa 1970
- Natur als ein Kernbaustein rechtsextremer Ideologie
- naturnaher Lebensstil als Vehikel für die eigene Ideologie



**Naturschutz gegen  
Rechtsextremismus**

Eine Argumentationshilfe

**Baustein  
rechtsextremer  
Ideologie**

**Blut  
und  
Boden**



**Naturschutz gegen**

**Rechtsextremismus**

Eine Argumentationshilfe

# Baustein rechtsextremer Ideologie

Blut

Abstammung?

Deutsche Abstammung?

Überlegenheit der deutschen  
Abstammung?

Boden



**Naturschutz gegen  
Rechtsextremismus**

Eine Argumentationshilfe

Tacitus: Germania



# Artenschutz

9



- 1.1 Warum treten RechtsextremistInnen für den **Artenschutz** ein?

**Mythos Germanien**



Deutsche Pflanzen und Tiere sind zu schützen

# Lebensraum

10



- 1.2 Warum treten RechtsextremistInnen für die Erhaltung des **Lebensraumes** ein?

- **Mythos Germanien**




- Der deutsche Lebensraum sei für die körperliche und charakterliche Formung des Deutschen unabdingbar.

# Heimat/Landschaft

11



- 1.3 Warum treten RechtsextremistInnen für die Erhaltung der Heimat bzw. den Landschaftsschutz ein?
- **Mythos Germanien**  

- Landschaft ist ein Subsystem von Heimat

# Staat als Hüter der Natur?

12

- 1.4 Welchen Staat wünschen sich die RechtsextremistInnen? – Der Staat als Hüter der Natur.

- **Mythos Germanien**



- Natur als Grundlage der deutschen Volksgemeinschaft





- 1.5 Warum wollen die RechtsextremistInnen die Natur scheinbar vor der Gesellschaft schützen?

- **Mythos Germanien**



- Natur als Grundlage der deutschen Volksgemeinschaft



- 1.6 Warum wollen die RechtsextremistInnen die Natur scheinbar vor der Wirtschaft schützen?

- **Mythos Germanien**



- Natur als Grundlage der deutschen Volksgemeinschaft (Folge: Planwirtschaft)

# Landwirte

15



- 1.7 Warum treten RechtsextremistInnen für Landwirte bzw. den bäuerlichen Familienbetrieb ein?

- **Mythos Germanien**



- Bauer als Ideal der „Blut und Boden- Ideologie“



**Naturschutz gegen  
Rechtsextremismus**

Eine Argumentationshilfe

# Analyse

**1. ZITAT**

**2. ANALYSE**

**3.  
IDEOLOGISCHE  
ÜBEREINSTIMMUNGEN  
ZUM NATURSCHUTZ?**

**4. FAZIT ALS  
ARGUMENTATIONSHILFE**





**Naturschutz gegen  
Rechtsextremismus**

Eine Argumentationshilfe

## Beispiel

**„DEUTSCHE  
LANDSCHAFTEN SIND  
KULTURLAND-  
SCHAFTEN. DESHALB  
KANN UMWELTSCHUTZ  
GRUNDSÄTZLICH NICHT  
GETRENNT VON DER  
KULTURELLEN  
ENTWICKLUNG  
BETRACHTET WERDEN.“  
(NPD HANNOVER 2011)**

**H. WIEPKING-JÜRGENSMANN: DIE  
LANDSCHAFTSFIBEL. BERLIN 1942. S.13**



- **„Immer ist die Landschaft eine Gestalt, ein Ausdruck und Kennzeichen des in ihr lebenden Volkes. Sie kann das edel Antlitz seines Geistes und seiner Seele ebenso wie auch die Fratze des Ungeistes, menschlicher und seelischer Verkommenheit sein.**
- **(...) So unterscheiden sich die Landschaften der Deutschen in allen ihren Wesensarten von denen der Polen und der Russen – wie die Völker selbst. (...) Die Morde und Grausamkeiten der ostischen Völker sind messerscharf eingefurcht in die Fratzen ihrer Herkunftslandschaften.“**

## Hinweis 1

### TAGUNG LANGE SCHATTEN IM NATURSCHUTZ (1933-1976)

29.11.2012 / MAINZ



## Naturschutz gegen Rechtsextremismus

Eine Argumentationshilfe



### Lange Schatten?

Akteure, Netzwerke und Konzepte bei der Begründung des Naturschutzes in der frühen Bundesrepublik Deutschland

PROGRAMM 29. NOVEMBER 2012

9:30 Uhr **Begrüßung:** Dr. Thomas Griese/Staatssekretär für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz und Dr. Uwe Pfenning/Universität Stuttgart

9:45 Uhr Prof. Dr. Dr. Hans-Dietrich Schulz/HU Berlin  
„Wie das Land, so das Volk, wie das Volk, so das Land“: Landschafts- und Länderkunde auf weltanschaulichen Abwegen.

10:25 Uhr Dr. Nik M. Franke/Wissenschaftliches Büro Leipzig  
„Keine Überreizung der Demokratie zulassen“: Kontinuitäten von Personen und Netzwerken im Naturschutz zwischen 1933 und 1970.

11:05 Uhr **Kaffeepause**

11:35 Uhr Prof. Dr. Willi Oberhammer/Universität Freiburg  
Keine „Stunde Null“ im deutschen Naturschutz. Zur Kontinuität von Heimat nach 1945.

12:15 Uhr Prof. Dr. Ludwig Fischer/Universität Hamburg  
Der Schutz einer „deutschen Natur“. Der lange Schatten Walter Schoenichens.

13:00 Uhr **Mittagspause**

14:00 Uhr Dr. Bernhard Gölbel/Lehrstuhl für Europäische Geschichte Mainz  
Freiheit und die großen Tiere: Jagd, Herrschaft und der Schutz von „Umwelt“ zwischen „deutschem Osten“, Schwarzwald und Ostafrika.

14:40 Uhr Prof. Hermann Behrens/Hochschule Neubrandenburg  
NSDAP-Mitglieder im antifaschistischen Arbeiter- und Bauernratso? Der Neuanfang des Naturschutzes in der SBZ und der frühen DDR am Beispiel des Landes Brandenburg.

15:20 Uhr **Kaffeepause**

15:50 Uhr Hildegard Eisling/Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Kein Kommentar bitte! Das Reichnaturschutzgesetz im Spiegel seiner Interpreten und Interpretationen.

16:30 Uhr **Diskussion:** Andreas Speit/Dr. Uwe Pfenning  
Vergangenheitspolitik: Im Naturschutz? Der Blick nach vorn.

Die Tagung ist kostenfrei





**Naturschutz gegen  
Rechtsextremismus**

Eine Argumentationshilfe

## Hinweis 2

1. WORKSHOP FÜR ERWACHSENE
2. WORKSHOP FÜR JUGENDLICH
3. LERN- UND LEHREINHEITEN  
ONLINE
4. JUGENDAUSGABE  
„NATURSCHUTZ GEGEN  
RECHTSEXTREMISMUS“



**Naturschutz gegen**  
**Rechtsextremismus**

Eine Argumentationshilfe

**DANKE FÜR IHRE**

**AUFMERKSAMKEIT**